

INFORMATIONSBLATT ZUM IMPFSTOFF

RSV-Impfstoff (Respiratorisches Synzytial-Virus): Was Sie wissen sollten

Many Vaccine Information Statements are available in German and other languages. See www.immunize.org/vis

Viele Informationsblätter zu den Impfstoffen sind in deutscher Sprache sowie in anderen Sprachen erhältlich. Siehe www.immunize.org/vis

1. Warum sollte man sich impfen lassen?

Der **RSV-Impfstoff** kann Erkrankungen der unteren Atemwege verhindern, die durch das **Respiratorische Synzytial-Virus (RSV)** verursacht werden. RSV ist ein weit verbreitetes Atemwegsvirus, das in der Regel leichte, erkältungsähnliche Symptome verursacht.

RSV kann bei Personen aller Altersgruppen Krankheiten hervorrufen, kann aber für Säuglinge und ältere Erwachsene besonders schwerwiegend sein.

- RSV ist die häufigste Ursache für Krankenhausaufenthalte bei US-amerikanischen Säuglingen. Bei Säuglingen bis zum Alter von 12 Monaten (insbesondere Säuglingen bis zum Alter von 6 Monaten) und Kindern, die zu früh geboren wurden oder eine chronische Lungen- oder Herzerkrankung oder ein geschwächtes Immunsystem haben, besteht ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf der RSV-Erkrankung.
- RSV-Infektionen können für bestimmte Erwachsene gefährlich sein. Zu den Erwachsenen mit dem höchsten Risiko für eine schwere RSV-Erkrankung gehören ältere Erwachsene, insbesondere diejenigen mit einer chronischen Herz- oder Lungenerkrankung, einem geschwächten Immunsystem oder bestimmten anderen chronischen Erkrankungen sowie diejenigen, die in Pflegeheimen leben.

RSV wird in der Regel durch direkten Kontakt mit dem Virus übertragen, z. B. wenn Tröpfchen durch Husten oder Niesen einer infizierten Person mit Ihren Augen, Ihrer Nase oder Ihrem Mund in Berührung kommen. RSV kann auch übertragen werden, indem Sie eine Oberfläche (z. B. einen Türknauf) anfassen, auf der sich das Virus befindet, und danach Ihr Gesicht berühren.

Zu den Symptomen einer RSV-Infektion gehören eine laufende Nase, verminderter Appetit, Husten, Niesen, Fieber oder Keuchen. Bei sehr jungen Säuglingen können die Symptome von RSV auch Reizbarkeit (Unruhe), verminderte Aktivität oder Apnoe (Atempausen für mehr als 10 Sekunden) umfassen.

Die meisten Personen erholen sich innerhalb von ein oder zwei Wochen, aber eine RSV-Infektion kann auch schwerwiegender verlaufen und zu Kurzatmigkeit und niedrigem Sauerstoffgehalt im Blut führen. RSV kann

Bronchiolitis (Entzündung der kleinen Atemwege in der Lunge) und Lungenentzündung (Infektion der Lunge) verursachen. Weiterhin kann RSV zu einer Verschlimmerung anderer Erkrankungen, wie Asthma, chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (eine chronische Erkrankung der Lunge, die das Atmen erschwert) oder Herzinsuffizienz (wenn das Herz nicht genug Blut und Sauerstoff durch den gesamten Körper pumpen kann), führen.

Säuglinge und ältere Erwachsene, die schwer an RSV erkranken, müssen möglicherweise ins Krankenhaus eingewiesen werden. Einige könnten sogar sterben.

2. RSV-Impfstoff

Es stehen zwei Impfoptionen zur Verfügung, um Säuglinge vor RSV zu schützen: ein Impfstoff für die Mutter während der Schwangerschaft und vorbeugende Antikörper, die dem Baby verabreicht werden. Für den Schutz der meisten Babys ist nur eine dieser Optionen erforderlich.

Die CDC empfehlen eine einmalige Dosis des RSV-Impfstoffs für **Schwangere von Woche 32 bis Woche 36 der Schwangerschaft** zur Verhinderung der RSV-Erkrankung bei Säuglingen während der ersten 6 Lebensmonate. Es wird empfohlen, diesen Impfstoff von September bis Januar im Großteil der Vereinigten Staaten zu verabreichen. An einigen Orten (z. B. US-Territorien, Hawaii, Alaska und Teile von Florida) kann der Zeitpunkt der Impfung jedoch je nach der Jahreszeit, zu der RSV in der Region zirkuliert, abweichen.

Die CDC empfehlen eine einmalige Dosis des RSV-Impfstoffs für **alle Personen ab 75 Jahren** und für **Erwachsene im Alter von 60 bis 74 Jahren, bei denen ein erhöhtes Risiko für eine schwere RSV-Erkrankung besteht**. Zu den Erwachsenen im Alter von 60 bis 74 Jahren, bei denen ein erhöhtes Risiko besteht, gehören diejenigen mit einer chronischen Herz- oder Lungenerkrankung, einem geschwächten Immunsystem oder bestimmten anderen chronischen Erkrankungen sowie diejenigen, die in Pflegeheimen leben.



U.S. CENTERS FOR DISEASE CONTROL AND PREVENTION

Der RSV-Impfstoff kann gleichzeitig mit anderen Impfstoffen verabreicht werden.

3. Sprechen Sie mit einer Fachperson aus dem Gesundheitswesen

Informieren Sie das Impfpersonal, wenn auf die zu impfende Person Folgendes zutrifft:

- Sie hatte eine **allergische Reaktion nach einer vorherigen Dosis eines RSV-Impfstoffs** oder hat irgendwelche **schweren, lebensbedrohlichen Allergien**.

In einigen Fällen kann Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen entscheiden, die RSV-Impfung auf einen zukünftigen Besuchstermin zu verschieben.

Personen mit leichten Krankheiten, wie z. B. einer Erkältung, können geimpft werden. Bei Personen, die mäßig oder schwer krank sind, sollte in der Regel abgewartet werden, bis sie sich erholt haben, bevor ihnen ein RSV-Impfstoff verabreicht wird.

Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen kann Ihnen weitere Informationen geben.

4. Risiken einer Impfreaktion

- Schmerzen, Rötungen und Schwellungen an der Einstichstelle, Müdigkeit (Erschöpfung), Fieber, Kopfschmerzen, Übelkeit, Durchfall und Muskel- oder Gelenkschmerzen können nach der RSV-Impfung auftreten.

Schwere neurologische Erkrankungen, einschließlich des Guillain-Barré-Syndroms (GBS), wurden nach einer RSV-Impfung bei einigen älteren Erwachsenen berichtet. Zum jetzigen Zeitpunkt kann ein erhöhtes Risiko für GBS nach der RSV-Impfung bei Personen ab 60 Jahren nicht bestätigt oder ausgeschlossen werden.

Frühgeburten und hoher Blutdruck während der Schwangerschaft, einschließlich Präeklampsie, wurden bei schwangeren Frauen berichtet, die eine RSV-Impfung erhalten haben. Es ist unklar, ob der Impfstoff diese Ereignisse verursacht hat.

Nach einer Impfung kann es wie auch bei anderen medizinischen Verfahren zu einer Ohnmacht kommen. Informieren Sie die zuständige Fachperson, wenn Ihnen schwindlig ist, sich Ihr Sehvermögen verändert oder Sie ein Klingeln in den Ohren hören.

German translation provided by Immunize.org

Wie jedes Arzneimittel kann auch ein Impfstoff in sehr seltenen Fällen eine schwere allergische Reaktion oder eine andere ernste Schädigung verursachen oder zum Tod führen.

Bei V-safe handelt es sich um ein Sicherheitsüberwachungssystem, mit dem Sie den CDC mitteilen können, wie es Ihnen oder Ihren Angehörigen nach der Verabreichung des RSV-Impfstoffs geht. Informationen zu V-Safe und die Möglichkeit, sich bei V-Safe anzumelden, finden Sie unter v-safe.cdc.gov.

5. Was ist zu tun, wenn es zu einem schweren Problem kommt?

Eine allergische Reaktion könnte auftreten, nachdem die geimpfte Person die Klinik verlassen hat. Wenn Sie Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion (Nesselsucht, Schwellung von Gesicht und Rachen, Atembeschwerden, schneller Herzschlag, Schwindelgefühl oder Schwäche) sehen, rufen Sie den Notruf unter **9-1-1** an und bringen Sie die betroffene Person in das nächstgelegene Krankenhaus.

Bei anderen Anzeichen, die Sie beunruhigen, rufen Sie Ihren Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen an.

Unerwünschte Reaktionen sollten dem amerikanischen Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) gemeldet werden. Diese Meldung wird normalerweise von Ihrem Arzt oder einer anderen Fachperson aus dem Gesundheitswesen dokumentiert, Sie können dies aber auch selbst tun. Gehen Sie dazu auf die VAERS-Website unter www.vaers.hhs.gov oder rufen Sie die Nummer **1-800-822-7967** an. *Das VAERS ist nur für die Meldung von Reaktionen vorgesehen, und die Mitarbeiter des VAERS bieten keine ärztliche Beratung.*

6. Wo kann ich mehr erfahren?

- Fragen Sie Ihren Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen.
- Wenden Sie sich an Ihre lokale oder nationale Gesundheitsbehörde.
- Auf der Website der US-Nahrungs- und Arzneimittelaufsichtsbehörde FDA (Food and Drug Administration) finden Sie Packungsbeilagen zu Impfstoffen und weitere Informationen unter www.fda.gov/vaccines-blood-biologics/vaccines.
- Kontaktangaben der Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention (Centers for Disease Control and Prevention, CDC):
 - telefonisch unter **1-800-232-4636 (1-800-CDC-INFO)** oder
 - auf der CDC-Website unter www.cdc.gov/vaccines.



Damit Ärzte genaue Informationen zum Impfstatus erhalten, werden dem Michigan Care Improvement Registry eine Impfbeurteilung und ein empfohlener Zeitplan für zukünftige Impfungen zugesandt. Individuelle Personen haben das Recht, bei ihrem Arzt zu beantragen, dass ihre Impfdaten nicht an das Registry gesandt werden.

MDHHS-Pub-1748G

AUTH: P. H. S., Act 42, Sect. 2126.